

Aus der Tatsache heraus, daß in der Untersuchungshaftanstalt jährlich eine Vielzahl Strafgefangener auf ihre Entlassung in die BRD bzw. ^{Westberlin} ~~Berlin-West~~ vorbereitet werden, kann begründet geschlußfolgert werden, daß es dem Gegner allein unter Nutzung dieser Personengruppe gelingt, ein hohes Maß an ~~und~~ ~~aktuelle~~ Informationen über den Untersuchungshaftvollzug, insbesondere über die Untersuchungshaftanstalt und eine Reihe Angehöriger, zu erlangen.

Gleichfalls werden die sich bietenden ~~r~~-isikolosen Möglichkeiten der visuellen Aufklärung, vor allem die sich aus der Lage der Untersuchungshaftanstalt ergebenden Beobachtungsmöglichkeiten und das besonders bei Neubau-, Rekonstruktions- und anderen Baumaßnahmen, zur Informationsgewinnung genutzt. Besondere Intensität entwickeln dabei die Militärinspektionen der in ^{Westberlin} ~~Berlin-West~~ stationierten Besatzungstruppen der USA, Großbritanniens und Frankreichs.

Von den Sicherungs- und Kontrollkräften werden in der Regel jährlich 2 - 3 Vorbeifahrten festgestellt. Bei Veränderungen am oder im Objekt - zum Beispiel Bautätigkeit -, die von außen sichtbar sind, erhöht sich die Anzahl der Vorbeifahrten, zum Beispiel 1982 - Übergabe des Besuchergebäudes in der Alfredstraße und Beginn der Besuchsdurchführung in diesem Gebäudeteil der Untersuchungshaftanstalt - 5 Vorbeifahrten von Angehörigen der Militärinspektion.

Hierbei wurden unterschiedliche Handlungen der Angehörigen der Militärinspektion festgestellt:

- visuelle Beobachtung des Objektes, wobei die Geschwindigkeit des vorbeifahrenden PKW verringert wurde,
- Anfertigen von Skizzen,
- Foto- bzw. Filmaufnahmen.